

Dornau 24 Mai 69.

Ihr Wohlgebohren!

Ihrer Frau Freund!

Ihr überaus gültiges Schreiben vom 20^{ten} ist mir gestern
 Abends glückselig mit dem mir von Graz per Post unse-
 respunkteten Telegramm vom 22^{ten} v. M. für zugekommen.
 Die mittlerweile meine briefliche Antwort auf Ihre
 Anfrage um mich bezüglich des Mühlfeld-Geologes wegen
 einer Aufforderung längst Ihnen, jedenfalls aber in einer
 Angelegenheit in welchem ich Ihr Telegramm für möglich,
 in Ihren Händen sein müßte, so unterließ ich selbst,
 bevorstehend eine vorübergehliche Ihre Hospitalintendanz
 sende telegraphische Antwort. Es wäre mir sehr
 leid noch nicht von mir vorzubehalten Umständen auf

mir einen Augenblick von Ihnen mit dem Acker der
Unschlüssigkeit besetzt wissen zu laßen.

Meinen herzlichsten Dank für Ihre liebewürdigen
und für mich sehr angenehme Zuschriften vom 20^{ten},
wodurch Sie die freundliche Aufmerksamkeit, welche Sie meinem
photographischen Bild zu Theil werden lassen. Es ist mir
in der That unvorstellbar angenehm, wenn Sie sich um
Pölla auf Ihrem Pölla kümmern und Lusten es für
mich erwählen, so würde es mich sehr freuen
bei den Worten, wie wählen Sie mich Unschuldigen
in einem Kerkelchen mit dem Gesessenen Mühlfeld
den. Nur Ihre übergroße Freundlichkeit und nicht zu vergessen,
das Wohlwollen kommt Ihnen gesichtslos und
oftige Freundschaft vorzuziehen.

Nächst meinem Dank sollen Ihnen diese Zeilen
über mich meine Meinung bringen von Ihrer Freund-

seiner Güter; mich recht bald auch die gegenwärtige Hand
beiläufig erfahren zu wollen.

Ist vielleicht dieser Güter im Lande meines Abtes,
so wie auch am Ort, wo ich im Jahre 1792 zubringen
und ihnen werden seine rückläufigen Will, bei einer allen
gegen Mitte Juni ganz diese übergeben. Unter
obigen Umständen mitzuhaben die wohl auch gutigt
in flüchtig sein dieses Güter.

Mit dem vorerwähnten Anstände so ungenügend,
nachdem Fortsetzung und mit den nachgelassenen Gütern

Ihre

unsern besten

Antworte



die ... und ... die ...

die ... die ... die ...

die ... die ... die ...

die ... die ... die ...

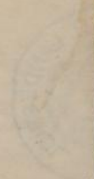
die ... die ... die ...

die ... die ... die ...

die ... die ... die ...

die ... die ... die ...

die ... die ... die ...



Zu I-N. 234.661

Zwei Briefe zur Inszenierung mit Dr. Michaelstein
vom 22. u. 24. Mai 1869 aus Romau

Dr. Koflyaborn

Frau Dr. Heinrich Jaques,

Hof- und Gerichtsrath in der

in Wien.

Hand, von Lidna, im
Feldpost gegen den Burzenmarkt.



